

Sport Zürich

# Nach 50 Jahren droht der Abstieg

Die Situation für die Young Stars Zürich hat sich nach zwei Niederlagen am Wochenende verschärft. Fraglich ist aber ohnehin, ob ein Verbleib in der Tischtennis-NLA Sinn machen würde.

**Von Kai Müller**

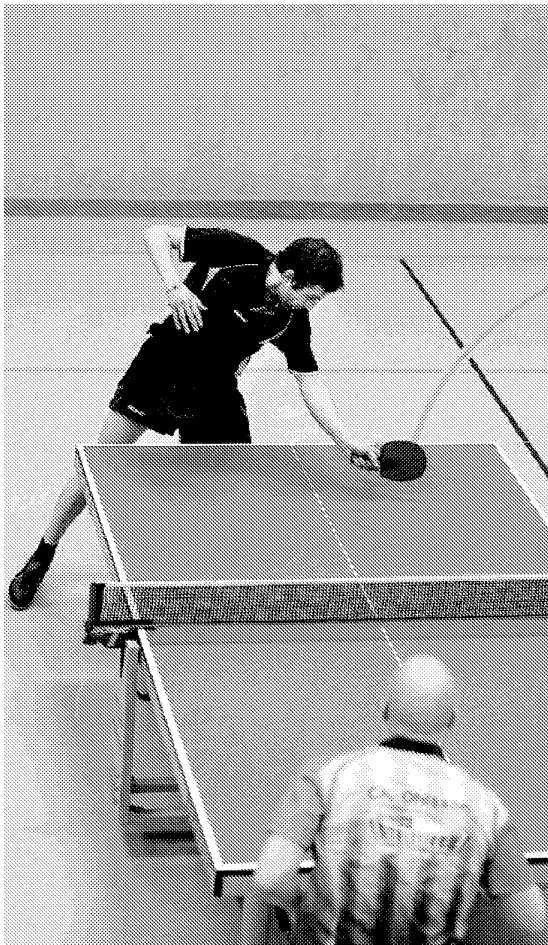
Die Tabelle meint es derzeit nicht gut mit den Young Stars Zürich. Nach acht Partien belegen sie den letzten Platz. Erst einmal verliessen sie eine Turnhalle als Sieger, beim 6:4 Mitte Dezember gegen das punktgleiche Veyrier. Am Wochenende setzte es zwei Niederlagen gegen Klotten (4:6) und Wil (2:6) ab. Immerhin blieb in der Doppelrunde auch Veyrier - als einziges der anderen sieben NLA-Teams - ohne Punktgewinn.

Mit etwas mehr Wettkampfglück hätte das Linkshänder-Trio Michael Christe, Beat Stauffer und Basil Lörtscher im Derby bei Klotten zumindest ein Unentschieden erreicht. 3:5 stand es, als Lörtscher die frühzeitige Niederlage mit einem Kraftakt gegen den Slowaken Jozef Ondis abwendete: Mit einer 2:1-Satzführung im Rücken zog er im vierten Durchgang auf 7:1 davon, verlor aber 8:11. Im fünften wehrte er zwei Matchbälle ab, ehe er das Spiel für sich entschied. Nachdem Stauffer Christian Ohlsson und Ondis unterlegen war, fiel ihm im abschliessenden Duell der ehemaligen Nationalspieler gegen Reto Gubser die Favoritenrolle zu. Der Erfolg blieb aus. Ganz zu Captain Christes Erstaunen: «Nach dem ersten Satz sagte ich zu Beat, er solle nur auf seine Chance warten. Ich war mir sicher, dass Gubser nachlassen würde.» Er tat es nicht, die Stadtzürcher gingen leer aus. «Dieser eine Punkt wäre Gold wert gewesen», sagt Christe.

**Vom Tempo überfordert**

Dass Stauffer überhaupt antreten konnte, verdankte er zahlreichen Sitzungen beim Chiropraktiker. Er hatte sich vor einer Woche mit einer ruckartigen Bewegung eine Wirbelblockade zugezogen. «Ich habe mich damit gerechnet, dass es für einen Einsatz reicht. Denn am Anfang konnte ich mich kaum bewegen.» Obwohl der 34-Jährige in dieser Saison erst ein Einzel gewonnen hat, ist er nicht unzufrieden: «Ich spiele nicht schlechter als letztes Jahr, aber als Nummer 2 treffe ich zuerst immer auf die besten Gegner», sagt er und gibt zu: «Manchmal bin ich vom Tempo etwas überfordert.» Er müsste statt einmal schon viermal pro Woche trainieren, um wieder besser mithalten zu können.

Trotz der zwei Niederlagen haben die Young Stars nach wie vor alle Chancen auf den Klassenerhalt. In der nächsten



Beat Stauffer (oben) blieb gegen Klottens Christian Ohlsson ohne Chance. Foto: Beat Marti

Doppelrunde Ende Januar warten mit Seriemeister Muttenz und Luzern zwar zwei übermächtige Mannschaften, einen Monat später kommt es dann aber zum Direktduell gegen Veyrier mit seinen drei Franzosen. «Das wird eine Art Abstiegsfeier. Denn sonst können wir höchstens noch in der letzten Runde gegen Klotten und Neuhausen mit Punkten rechnen», sagt Christe. Nachdem sich die Unterländer (5 Punkte Vorsprung) aus dem Abstiegskampf verabschiedet haben dürfen, bleiben drei gefährdete Mannschaften übrig. Das sechstplatzierte Neuhausen hat die besten Karten, wird die Saison jedoch wider Erwarten ohne kurzfristige Verstärkung beenden und den am Jetzeten (D) ausgeliehenen Chinesen Jian Li nicht zurückholen. «Er wird dort bleiben. Wir setzen auf die Jungen», sagt der Medienverantwortliche Steffen Orth.

**«Wir leben noch»**

Für die Zürcher spricht, über Steigerungspotenzial zu verfügen. Christe gibt sich zuversichtlich: «Zu Beginn der Saison spielten wir alle nicht gut. Wir haben uns zuletzt aber gesteigert. Wir leben noch.» Zu einer möglichen Relegation des Traditionsvereins, ausgerechnet nach 50 Jahren in der höchsten Liga, sagt Teamkollege Stauffer: «Die erste Frage ist, ob wir überhaupt absteigen. Die zweite, ob es Sinn macht, in der NLA zu bleiben.» Ohne finanzielle Unterstützung der Stadt und mit dem geringen Trainingsaufwand, den sie betreiben würden, könne man nicht auf Dauer den Klassenerhalt erwarten, denn: «Die anderen Klubs verpflichten immer stärkere Ausländer und verfügen teilweise über junge Nationalspieler, deren Knoten geplatzt ist.»

Auch wenn die Luft für die Zürcher dadurch dünner wird, erachtet Stauffer diese Entwicklung als positiv: «Es ist ein gutes Zeichen, dass wir unter diesen Umständen früher oder später nicht mehr mithalten können. Das spricht für die zunehmende Professionalisierung der Schweizer Tischtennisszene.»

**NLA, Männer**

Klotten - Young Stars Zürich 6:4. Meyrin - Muttenz 2:6. Wil - Neuhausen 6:1. Veyrier - Luzern 2:6. Young Stars Zürich - Wil 2:6. Muttenz - Veyrier 6:3. Klotten - Neuhausen 5:5. Meyrin - Luzern 6:4. - (je 6 Spiele) 1. Rio - Star Muttenz 16, 2. Wei 13, 3. Meyrin 11, 4. Rapid Luzern 8, 5. Klotten 7, 6. Neuhausen 5, 7. Veyrier 2 (21:46), 8. Young Stars Zürich 2 (15:46).

**Resultate**

**Basketball**

**1. Liga, Männer**  
**National Gruppe 2:** Massagno - Boncourt 77:71. Starwings Basel - Lugano 90:65. Solothurn - GC Basketball 103:77 - 1. Starwings Basel 13/24, 2. Boncourt 13/16, 3. Aarau 13/16, 4. Phonix Regensdorf 12/14, 5. Massagno 13/14, 6. Gordola 12/10, 7. GC Basketball 12/8, 8. Solothurn 10/6, 9. Lugano 12/2.  
**Regional Relegation:** 1. Runde Schaffhausen - Liesl 87:85.

**Eishockey**

**Junioren, Elite A**  
**Phase 2, Rang 1-7:** Genf - Biel 2:4. Repperswil-Jona - Lugano 5:3. Kloten Flyers - Zug 5:2. GCK Lions - Bern 3:6. Langnau - Repperswil-Jona 4:5 n.P. GCK Lions - Lugano 6:3. Bern - Zug 5:3 - 1. Kloten Flyers 5/47, 2. GCK Lions 5/42, 3. Repperswil-Jona 5/35, 4. Lugano 5/32, 5. Bern 5/32, 6. Zug 6/30, 7. Langnau 5/23.

**Elite B**  
**Championsrunde:** Visp - Basel 2:4. Ajole - Langenthal 2:5. Uzwil - ZSC Lions 4:6. Visp - ZSC Lions 3:2. Basel - Ajole 1:6. Langenthal - Uzwil 5:10. - (je 2 Spiele) 1. ZSC Lions 2/7, 2. Langenthal 2/7, 3. Uzwil 2/5, 4. Visp 2/5, 5. Ajole 2/3, 6. Basel 2/3.

**Futsal**

**NLA, Männer**  
**Gruppe Ost:** Benfica Rorschach - FC Schaffhausen 6:11. FC Basel - Concordia Schaffhausen 10:6. Ragazzi del Sud 1 - Italia Winterthur 3:6. Dinamo Basel - Croatia 6:6. Union Zürich - Seefeld 16:3. FC Schaffhausen 15:4. Dinamo Basel 14:5. Croatia 13:6. Benfica Rorschach 12:7. Ragazzi del Sud 6:8. Italia Winterthur 6:9. FC Basel 3:10. Concordia Schaffhausen 1.

**Handball**

**SPL 2, Frauen**  
Willisau - Brühl St. Gallen 25:30. Basel Regio - Wettingen - Siggenthal 33:22. GC Amicitia Zürich - Nottwil 24:23. - (je 13 Spiele) 1. Brühl St. Gallen 20, 2. Herzogentuchsee 19, 3. Basel Regio 17, 4. Nottwil 15, 5. Wohlen 12, 6. GC Amicitia Zürich 10, 7. Willisau 9, 8. Wettingen/Siggenthal 2.

**Leichtathletik**

**Zürcher Neujahrslauf**  
**Männer, Overall:** 1. Krenenbühl (Rütli/TV Oerlikon) 38:13, 2. Oliver (Schweigen/TV Oerlikon) 39:38, 3. Morf (Dübendorf/TV Oerlikon) 40:57 - Ferner die Stadtzürcher 7 Gehrig 41:39, 18. Lanz 43:30, 29. Weber 44:50, 36. Neri 45:24, 44. Scarpetti 46:21, 70. Kägi 47:20, 83. Wegmann 47:54, 93. Wüthrich 48:27, 95. Siller 48:33, 98. Diener 48:40.

**Frauen, Overall:** 1. Schmid (Homburg) 45:17, 2. Mary-Polackova (Adliswil) 45:24, 3. Schutz (Rümlang) 45:32 - Ferner die Stadtzürcherinnen: 5. Stockbeck 46:58, 7. Schaller 48:10, 13. Babi 51:43, 15. Anderthal den 52:50, 23. Denker 54:50, 24. Hänsli 54:53, 37. Freiernuth 56:44, 43. Seebauer 57:40, 46. Klingensumpf 58:07, 48. Meyer 58:09, 54. Kalman 58:50, 58. Melchior 59:13, 59. Puggliese 59:20, 73. Klingler 1:01:33, 84. Kohler 1:02:57.

**Tennis**

**Winter-SM Nachwuchswettbewerb**  
**Junioren, U-18, Halbfinals:** Bretting (2, N34, Biel), Tashi (4, N35, Grenchen) 6:4, 6:4. Srkala (N4, 107, Scherikon)'s Hausner (N3, 67, Oberwil-Lieli) 6:4, 5:7, 6:2. - **Final:** Bretting (s. S. 36) 7:6, 6:0. - **U-16, Halbfinals:** Bodmer (1, R1, Hildersheim), Moghili (1, R1, Pregassana) 6:1, 6:2. Sommer (R2, Dugges) 5:7, Wehrli (R2, Berneck) 6:4, 3:6, 6:2. - **Final:** Bodmer's Sommer 7:5, 5:7, 6:2. - **U-14, Halbfinals:** Mario Osmakovic (R2, Rafz) s. Martinez (4, R2, Neuchâtel) 6:1, 6:4. Stutz (2, R2, Lufingen) s. Nikles (Q, R5, Petit-Lancy) 7:6, 7:6. - **Final:** Stutz's Osmakovic 7:6, 6:0. - **Junioren, U-18, Halbfinals:** Bianco (N3, 28, Chez-le-Bart) s. Giger (1, N2, Luzern) 7:5, 7:5. Jäger (N3, 27, Pfäfers) s. Benic (2, N2, 28, Wollerau) 3:6, 6:3, 6:2. - **Final:** Jäger's Benic 6:1, 6:1. - **U-16, Halbfinals:** Kamml (1, N2, 22, Oberentfelden) s. Grimm (N4, 68, Tägerwilen) 6:2, 6:2. Sugnaux (2, N2, 24, Villars-Bramard) s. Ottomano (4, N4, 60, Genève) 6:4, 4:6, 6:4. - **Final:** Kenni's Sugnaux 4:6, 6:3, 6:4. - **U-14, Halbfinals:** Elhadj (4, R1, Pierre-la-Mer) s. Schärer (1, R1, Steinhausen) 3:6, 7:5, 6:1. Schneider (2, R2, Würenlingen) Gabriel (R2, Thônex) 6:1, 6:4. - **Final:** Elhadj's Schneider 6:2, 7:5.

**Volleyball**

**1. Liga, Männer**  
**Gruppe D:** Nafels - Klettgau 1:3. Winterthur - Wetzikon 2:3. Andwil-Arnegg - Linthal 3:1. Voléro Zürich - March 3:0. Jona - Uster 2:3. - (je 13 Spiele) 1. Voléro Zürich 26, 2. Winterthur 18, 3. Nafels 16, 4. Klettgau 16, 5. Wetzikon 16, 6. Uster 10, 7. Jona 10, 8. March 8, 9. Andwil-Arnegg 6, 10. Kanti Linthal 4.

**Schweizer Cup**  
**Viertelfinals:** Amriswil - Münchenbuchsee 3:0. Chênô - Lugano 3:0. Lausanne UC - Schönenwerd 3:0. - am Sonntag, 16. Januar. Voléro (1. Liga) - Nafels.

**1. Liga, Frauen**  
**Gruppe D:** Andwil-Arnegg - Kanti Schaffhausen 3:0. Zuri Unterland - Baden 1:3. Jona - St. Gallen 2:3. Voléro Zürich - Chur 3:0. Toggenburg - Appenzell 3:1. - (je 13 Spiele) 1. Toggenburg 24, 2. Voléro Zürich 22, 3. Baden 22, 4. Zuri Unterland 18, 5. Appenzell 12, 6. Andwil-Arnegg 12, 7. Kanti Schaffhausen 8, 8. St. Gallen 4, 9. Chur 4, 10. Jona 4.

**Schweizer Cup**  
**Viertelfinals:** Aesch-Pfeffingen - Neuchâtel UC 1:3. - am Sonntag, 16. Januar. Genève Volley - Cheseaux, Aadorf (NLB) - Köniz, Voléro Zürich - Duggingen.

**Termine**

**Eishockey**

**Männer, NLB.** Heute (Dienstag, 20:00. GCK Lions - Ajole (KE Kusnacht).

**Volleyball**

**Frauen, CEV Champions League, Pool C, 6. und letztes Gruppenspiel.** Heute (Dienstag, 20:15. Voléro Zürich - Eczacbas Istanbul (Tur).

**Nachrichten**

**Inline Keel gewinnt Meistertitel**

An der Schweizer Hallenmeisterschaft in Embrach gewann Deborah Keel Gold. Die Athletin aus der Au sicherte sich den Sieg vor Flurina Heim (Samedan) und Rina von Burg (Selzach). Bei den Männern setzte sich Livo Wenger (Schonken) vor Janick Schälch (Büttikon) und Yannick Friedli (Derendingen) durch. (TA)

**Leichtathletik Dreifachsprung für TV Oerlikon**

Die Läufer des TV Oerlikon dominierten den Zürcher Neujahrslauf in Dietikon. Zum Auftakt des Züri-Lauf-Cup machte Christian Krenenbühl dort weiter, wo er im vergangenen Jahr aufgehört hatte. Der Zürcher Oberländer, der in dieser Serie 2010 von sieben bestrittenen Wettkämpfen sechs gewann, legte die 12,1 Kilometer lange Strecke als Schnellster in 38:13 Minuten zurück. Er distanzierte seine Klubkollegen Rubén Oliver (2.) und Samuel Morf (3.) um 1:45 beziehungsweise 2:44 Minuten. Bei den Frauen gewann Lusia Schmidt (Homburg) vor Marketa Mary-Polackova (Adliswil) und Sarah Schütz (Rümlang). (rha)

**Cross-Triumph für Flueck**

Das nationale Cross in Affoltern a. A. gewannen Fabian Hertner (SC Liestal), Zweiter an der OL-Sprint-WM, und Joelle Flueck (LC Regensdorf), die Zweite der Schweizer Meisterschaft über 800 m vom letzten Sommer. Für weitere Zürcher Podestplätze in der Elite-Kategorie sorgten Lisa Kurrmann (LV Winterthur/2.) und Raphael Huber (LC Regensdorf/3.). Im Speedcross über 1500 m lief Daniel Baumgartner (LC Zürich) auf Platz 2. (jgg)

**Skiakrobatik Isoz vergibt Gold mit 2. Sprung**

Nach dem ersten Sprung war Andreas Isoz auf gutem Weg zum Schweizer-Meister-Titel. Der 26-jährige Zürcher führte in Meiringen-Hasliberg mit über 16 Punkten Vorsprung auf den Luzerner Renato Ulrich. Der zweite Durchgang missglückte ihm allerdings. Isoz wurde über 50 Punkte schlechter bewertet als noch im ersten und musste Ulrich den Vortritt lassen. Beinahe hätte er gar noch die Silbermedaille verpasst. Mit einem hauchdünnen Vorsprung von 0,04 Punkten liess er aber den ebenfalls aus Mettmensätten stammenden Christian Hächler hinter sich. Mit Tanja Schärer und Nadja Leuenberger holten zudem zwei Zürcherinnen Gold und Silber bei den Frauen. (rha)

**Tennis Valent unterliegt Turniersieger**

Der GC-Spieler Daniel Valent ist an der Schweizer Hallen-Meisterschaft in Kriens im Viertelfinal gescheitert. Nach einem Freilos und einem deutlichen Sieg in der 2. Runde gestand ihm der als Nummer 2 gesetzte Dimitri Bretting (Biel) nur drei Games zu und siegte 6:2, 6:1. Die Niederlage dürfte für Valent jedoch zu verschmerzen sein: Erstens wurde Bretting ohne Satzverlust Schweizer Meister, zweitens hätte der 15-Jährige noch bei der U-16 antreten können. Er verzichtete jedoch auf die Titelverteidigung und suchte die Herausforderung gegen die U-18-Konkurrenz. Im Final der U-14 standen sich zwei Zürcher Unterländer gegenüber. Kim Leo Stutz (Lufingen) schlug Mario Osmakovic (Rafz), der im Viertelfinal seinen topgesetzten Bruder Marko bezwungen hatte, 7:6, 6:0. (kai)

## Voléros Chance zur Revanche

Im letzten Gruppenspiel der Königsklasse gegen Istanbul geht es für die Zürcherinnen heute um eine gute Position für die Playoff-Auslosung.

Seit Voléros 3:1-Sieg in Mülhausen vor Wochenfrist und dem 3:0 von Eczacbas Istanbul gegen La Laguna (Sp) steht es fest: Die Zürcherinnen beenden die Gruppenphase in der Volleyball-Champions-League hinter den Türkinen auf dem 2. Platz. In der heutigen Begegnung der beiden bereits für das Playoff qualifizierten Teams in der Halle Im Birch (20.15, live SSF) geht es für die Equipe von Svetlana Ilic aber darum, sich auf der Setzliste für die Auslosung vom Freitag gut zu positionieren - und sich zu revanchieren.

Das Auftaktspiel der Gruppe C in der Türkei hat der NLA-Leader nach einem

starken ersten Satz 1:3 verloren. Es blieb die einzige Niederlage in der Königsklasse. «Für uns spielt es keine Rolle, dass Istanbul bereits als Gruppensieger feststeht. Wir möchten diese erste Phase mit einem schönen Spiel und hochstem Volleyball abschliessen», sagt Ilic. Dazu wird auch der Gegner, der wie Voléro die nationale Meisterschaft ohne Verlustpunkt anführt, beitragen.

Denn mit Neslihan Darnel, Mirka Francia oder Heather Bown stehen den jungen Zürcherinnen Spielerinnen mit Weltklasseformat gegenüber. «Sie sind alle im Hotel gemeldet», weiss Teammanager Constantino Franzoso. Das, obwohl sie nach dem Spiel vom Sonntag gegen Stadtrivale Galatasaray (3:0) und vor dem Spitzenkampf gegen Fenerbahce vom Samstag geschont werden könnten. Doch Trainer Lorenzo Micelli, der die letzten zwei Champions-League-Finals mit Bergamo gewonnen hat, will auf die bewährten Kräfte nicht verzichten. (rha)

## Bouakaz kehrt zum FC Zürich zurück

Der angeschlagene Meister wird sich über diese Nachricht freuen: Verteidiger Muriel Bouakaz steht ab der Rückrunde wieder für den NLA-Dritten auf dem Platz. Für die 19-Jährige endet der Abstecher nach Saint-Etienne bereits nach sechs Monaten. Bouakaz hat aufgrund von Lizenzproblemen seit Anfang November kein Spiel mehr für den Traditionsklub bestritten und ist skeptisch, dass der französische Verband ihr eine Spezialbewilligung erteilen würde. «Ich will nicht riskieren, dass ich die gesamte

Rückrunde zuschauen muss», sagt sie. Die Rückkehr in die Schweiz ist deshalb unumgänglich, denn «wenn ich nicht spiele, ist das eher ein Rückschritt».

Die Stäferin wechselte im letzten Juni vom FC Zürich zum südfränkösichen Verein, bei dem einst auch ihr Vater als Profi spielte, besuchte die Universität und gab als Praktikantin in einem Gymnasium Deutschunterricht. Geplant war, dass sie bis zum Sommer bleibt. Der Verband hat ihre Pläne nun durchkreuzt. (kai)